



empower GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.538.910,00	1.802
2. EDV-Software	5.847,02	2
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.379.458,00	0
	3.924.215,02	1.804
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.253,00	70
	87.253,00	70
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	827,81	1
	827,81	1
	4.012.295,83	1.875
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	55.426,00	121
2. Geleistete Anzahlungen	44.258,39	0
	99.684,39	121
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	687.688,57	458



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	984.607,80	896
3. Sonstige Vermögensgegenstände	350.549,23	321
	2.022.845,60	1.675
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.580.782,26	4.229
	6.703.312,25	6.025
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118.053,59	84
	10.833.661,67	7.984

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Bilanzgewinn	3.129.631,36	2.023
	3.154.631,36	2.048
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	393.843,00	77
2. Sonstige Rückstellungen	1.050.729,68	836
	1.444.572,68	913
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.050,44	22
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	333.324,88	412
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.664,45	141
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.645,76	3
5. Sonstige Verbindlichkeiten	170.389,01	200
Davon aus Steuern: 90.700,61 (i.Vj.: TEUR 161)		
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 14.323,31 (i.Vj.: TEUR 10)		
	945.074,54	778
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.301.979,09	3.485
E. Passive latente Steuern	987.404,00	760
	10.833.661,67	7.984

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	11.968.681,23	9.692
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-83.986,50	62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	867.300,00	844
4. Sonstige betriebliche Erträge	753.981,91	199
Davon aus der Währungsumrechnung: 109.474,73 (i.Vj.: TEUR 6)		
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.807,67	164
	185.807,67	164
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.664.155,43	5.531
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.352.789,34	1.016
Davon für Altersversorgung: 7.680,97 (i.Vj.: TEUR 13)		
	8.016.944,77	6.547
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	341.641,05	48
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.699.391,77	2.619
Davon aus der Währungsumrechnung: 7.813,73 (i.Vj.: TEUR 72)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.157,41	37
Davon aus verbundenen Unternehmen: 40.841,37 (i.Vj.: TEUR 20)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	219,59	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	708.926,61	626
Davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: 227.168,00 (i.Vj.: TEUR 352)		
12. Ergebnis nach Ertragsteuern	1.620.202,59	830
13. Sonstige Steuern	1.632,00	2
14. Jahresüberschuss	1.618.570,59	828
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.511.060,77	1.195
Bilanzgewinn	3.129.631,36	2.023

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024



Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Firma empower GmbH mit Sitz in Köln wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	empower GmbH
Firmsitz laut Registergericht:	Köln
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Köln
Register-Nr.:	HRB 64808

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB.

Für die Bilanz wurde das gesetzliche Gliederungsschema des § 266 HGB verwendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

Mit Wirkung zum Stichtag 1. Januar 2024 wurde die Strategy Compass GmbH, Düsseldorf, auf die Empower GmbH, Köln verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte ohne Kapitalerhöhung und wurde nach der Buchwertmethode abgebildet. Beim übernehmenden Rechtsträger Empower GmbH wurden die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden mit den Buchwerten aus der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers Strategy Compass GmbH angesetzt. Im Zeitpunkt der Verschmelzung haben sich das Anlagevermögen und das Umlaufvermögen der Empower GmbH durch die Übernahme der Schlussbilanzposten der übertragenden Gesellschaft um 996.179,55 sowie die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 199.565,39 erhöht. Weitere wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Empower GmbH haben sich nicht ergeben. Aufgrund der Verschmelzung ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst geschaffene in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in der Form von Entwicklungskosten unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 867.300 aktiviert.

Der durch die Verschmelzung entgeltlich erworbene Firmenwert wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen, in einem Zeitraum von einem bis zu 18 Jahren, vermindert.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten.

Unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung werden unfertige Erzeugnisse mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, umfassen. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Forderungen in Fremdwährung werden nach § 256a HGB umgerechnet.

Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt. Guthaben in Fremdwährung werden nach § 256a HGB umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden soweit vorhanden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.



Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden gemäß § 256a HGB umgerechnet.

Passive latente Steuern wurden für die Unterschiede in den Bewertungsansätzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz gebracht. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 32,455 %.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist in einem separaten Anlagenspiegel dargestellt (Siehe Seite 6).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 867.300 EUR.

Davon entfallen 867.300 EUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB

empower Corporation, Washington DC, United States, Stammkapital USD 1.000,00 mit einer Anteils Höhe von 100%.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 beträgt USD -439,771.22.

Das Eigenkapitel der empower Corporation beträgt zum 31.12.2024 USD -968.051,40.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen: Forschungszulage für das Jahr 2024 mit einem Betrag in Höhe von € 148.122,00.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen ausschließlich aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 936.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 836) beinhalten mit TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 0) im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Earn-Out der Strategy Compass GmbH, Rückstellungen für Personalkosten TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 217) Aufbewahrungsruckstellungen TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 39) sowie ausstehende Rechnungen inklusive Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) und Gewährleistungen TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 538).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus und sind nicht besichert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Bereits vereinnahmte Lizenzgebühren für das Folgejahr in Höhe von EUR 4.301.979,09 sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Passive latente Steuern

Aus Unterschiedsbetragen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz von immateriellen Vermögensgegenständen und liquiden Mitteln sowie Rückstellungen ergeben sich passive latente Steuern.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 987.404 EUR.

Im Laufe des Geschäftsjahres gab es folgende Änderungen am Saldo der latenten Steuern: 227.168 EUR.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.538.910 unter Anrechnung der darauf entfallenen passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 824.003 besteht eine Ausschüttungssperre i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von EUR 1.714.907,00.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 1.670 und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 155.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den obigen Haftungsverhältnissen für die Verbindlichkeiten wird aufgrund der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingeschätzt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 117.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	24,00
Angestellte	93,00

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde von Herrn Fabian Willebrand, Informatiker, Köln, und Herrn Stephan Kuhnert, Wirtschaftsinformatiker, Köln, im Geschäftsjahr ausgeübt.

Die Angabe zu den Bezügen der Geschäftsführung unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.129.631,36 (Gewinnvortrag von EUR 1.511.060,77 und Jahresüberschuss von EUR 1.618.570,59) auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

24.09.2025 in Köln

Fabian Willebrand, Geschäftsführer

Stephan Kuhnert, Geschäftsführer

Anlagenspiegel 2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.261.815,00	867.300,00	0,00	4.129.115,00
2. EDV-Software	20.411,02	34.690,69	29.879,08	25.222,63
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.532.731,10	0,00	1.532.731,10
	3.282.226,02	2.434.721,79	29.879,08	5.687.068,73



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.875,58	109.264,51	86.829,70	220.310,39
	197.875,58	109.264,51	86.829,70	220.310,39
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	827,81	0,00	0,00	827,81
	827,81	0,00	0,00	827,81
	3.480.929,41	2.543.986,30	116.708,78	5.908.206,93
	Abschreibungen			
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.460.191,00	130.014,00	0,00	1.590.205,00
2. EDV-Software	18.593,00	6.810,85	6.028,24	19.375,61
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	153.273,10	0,00	153.273,10
	1.478.784,00	290.097,95	6.028,24	1.762.853,71
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.341,58	51.543,10	46.827,29	133.057,39
	128.341,58	51.543,10	46.827,29	133.057,39
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.607.125,58	341.641,05	52.855,53	1.895.911,10
	Buchwerte			
	Stand 31.12.2024			Stand 31.12.2023
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.538.910,00			1.801.624,00



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	EUR	EUR
2. EDV-Software	5.847,02	1.818,02
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.379.458,00	0,00
	3.924.215,02	1.803.442,02
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.253,00	69.534,00
	87.253,00	69.534,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	827,81	827,81
	827,81	827,81
	4.012.295,83	1.873.803,83

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die empower GmbH entwickelt und vertreibt Standardsoftwarelösungen zur effizienten und markenkonformen Nutzung von Microsoft Office (PowerPoint, Word, Outlook und Excel) im Unternehmensumfeld. Die Lösungen bestehen aus lokal installierbaren Addins oder Microsoft Office Web-Add-ins, ergänzt um serverbasierte Komponenten wie z. B. eine zentrale Vorlagenbibliothek.

Die empower GmbH bietet ihre Standardsoftwarelösungen (sofern Server-Komponenten benötigt werden) im Rahmen eines cloudbasierten Betriebsmodells auf Basis von Microsoft Azure („empower Cloud“) an. Darüber hinaus werden begleitende Dienstleistungen wie Onboarding, Softwarekonfiguration, Schulungen sowie Integrationen in Drittsysteme (z. B. Digital Asset Management-Systeme) angeboten.

Ziel der Standardsoftwarelösungen ist es, die Effizienz bei der Erstellung von Office- Dokumenten zu steigern und zugleich die Einhaltung des Corporate Designs sowie rechtlicher Vorgaben unternehmensweit sicherzustellen.

2. Forschung und Entwicklung

Die empower GmbH investiert kontinuierlich in die Weiterentwicklung ihrer bestehenden Softwareprodukte sowie in die Entwicklung neuer Lösungen im Umfeld von Microsoft Office. Der Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, der Integration neuer Technologien - insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz - sowie der Erweiterung funktionaler Anwendungsbereiche.

Forschung und Entwicklung erfolgen überwiegend durch eigene Entwicklungsteams an den Standorten der Gesellschaft.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Software-as-a-Service (SaaS) im Allgemeinen und für SaaS-Produkte im Kontext Microsoft Office im Speziellen ist in den vergangenen Jahren weltweit kontinuierlich gewachsen und bleibt auch weiterhin von hoher Dynamik geprägt. Treiber dieser Entwicklung sind die fortschreitende Digitalisierung, der steigende Bedarf an flexiblen IT- Lösungen sowie die zunehmende Integration cloudbasierter Anwendungen in Unternehmen aller Größenordnungen. Der Markt ist grundsätzlich konjunkturabhängig, zeigt jedoch im SaaS-Segment eine vergleichsweise robuste Nachfrage, da Effizienzsteigerungen und ortsunabhängiges Arbeiten für viele Unternehmen strategisch bedeutsam sind. Jedoch zeigt sich in Deutschland in vielen Branchen eine gewisse Zurückhaltung in Bezug auf neue Investitionen. Auch müssen viele Unternehmen Sparprogramme auflegen, weil sich Geschäftsmodelle verändern, z.B. in der Automobilindustrie.



In Deutschland ist die Branche zusätzlich stark durch rechtliche und regulatorische Anforderungen geprägt. Insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stellt hohe Anforderungen an die Verarbeitung personenbezogener Daten und die Gestaltung cloudbasierter Softwarelösungen. Auch nationale Vorschriften zur IT-Sicherheit, wie etwa das IT-Sicherheitsgesetz, wirken sich direkt auf die Produktgestaltung und Infrastrukturentscheidungen der Anbieter aus. Unternehmen, die auf dem deutschen Markt tätig sind, müssen deshalb nicht nur technologisch wettbewerbsfähig sein, sondern auch ein hohes Maß an Compliance und Vertrauenswürdigkeit gewährleisten.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2024 war das Marktumfeld durch eine insgesamt verhaltene Investitionsbereitschaft geprägt. Dennoch konnte sich die empower GmbH gut behaupten und die Geschäftstätigkeit planmäßig fortsetzen. Ein wesentlicher Meilenstein war der Erwerb der Strategy Compass GmbH und deren rückwirkende Verschmelzung zum 1. Januar 2024 auf die empower GmbH.

Der Großteil der Kunden der ehemaligen Strategy Compass GmbH konnte im Zuge dieser Integration erfolgreich gehalten werden. Die Umstellung dieser Kunden auf die Produktwelt der empower GmbH erfolgt schrittweise und verläuft planmäßig. Die im Vorjahr angestoßenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kundenbindung haben sich zudem positiv ausgewirkt.

Die Erwartungen der Geschäftsführung an das Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt erfüllt.

a) Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr positiv. Das Rohergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.687 auf TEUR 13.320 gesteigert werden. Diese Entwicklung spiegelt die insgesamt stabile Auftragslage sowie eine effiziente Leistungserbringung wieder und ergibt sich maßgeblich aus dem Kauf der Strategy Compass GmbH.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, bestehend aus dem Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen und abzüglich aktivierter Eigenleistungen, belief sich im Berichtsjahr auf T€ 1.093. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit konnten sämtliche notwendigen Investitionen finanziert werden.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist solide. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rund 29 % und liegt damit weiterhin auf einem stabilen Niveau. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch das kurzfristige Vermögen vollumfänglich gedeckt. Wesentliche Veränderungen im Vermögensbereich betreffen insbesondere die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Integration der Strategy Compass GmbH.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung zieht die empower GmbH insbesondere die Kennzahlen ARR (Annual Recurring Revenue) heran, inkl. dessen Veränderung durch Neukunden, Umsatzsteigerungen bei Bestandskunden sowie Wegfall durch Kündigungen. Darüber hinaus wird der operative Gewinn aus der Geschäftstätigkeit betrachtet. Diese Kennzahlen haben sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt positiv entwickelt.

Die ARR und Umsatzentwicklung fiel trotz eines herausfordernden Marktumfelds zufriedenstellend aus. Insbesondere durch die erfolgreiche Integration der Strategy Compass GmbH und den damit verbundenen Kundenzuwachs konnte die wirtschaftliche Basis verbreitert werden. Das Betriebsergebnis lag über dem Niveau des Vorjahres.

Vor diesem Hintergrund bewertet die Geschäftsführung die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2024 als erfreulich.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der empower GmbH wird insgesamt als gut eingeschätzt. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2024 verlief konstant und entspricht den Erwartungen der Geschäftsführung.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten fristgerecht zu begleichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu realisieren.

Sowohl die kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte vollständig gedeckt.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Geschäftsführung von einer weiterhin stabilen Entwicklung der empower GmbH aus. Die bisherigen Erfahrungen im laufenden Jahr bestätigen diese Einschätzung. Insbesondere die fortschreitende Integration der Kunden der ehemaligen Strategy Compass GmbH trägt zu einer positiven Entwicklung bei.

Das Rohergebnis für Geschäftsjahr 2025 wird auf einem ähnlichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2024 erwartet. Die zugrunde liegende Kostenstruktur zeigt sich weiterhin robust, und auch die geplanten Investitionen bewegen sich im üblichen Rahmen.

Auf Basis der aktuellen Planungen sowie des bisherigen Geschäftsverlaufs rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss, der in etwa dem des Vorjahres entspricht. Die Entwicklung der operativen Kennzahlen liegt bislang im Rahmen der Erwartungen.

IV. Chancen- und Risikobericht



1. Risiken

a) Operative Risiken

Ein dauerhaftes Risiko besteht im Bereich der IT-Sicherheit. Dies betrifft sowohl die interne IT-Infrastruktur als auch die Cloud-Umgebung der empower GmbH. Potenzielle Cyberangriffe könnten Betriebsabläufe stören oder zur eingeschränkten Verfügbarkeit von Diensten führen. Um diesen Risiken vorzubeugen, setzt die Gesellschaft ein umfassendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) ein, das nach ISO 27001 zertifiziert ist und regelmäßig extern geprüft wird. Zusätzlich werden alle Mitarbeitenden regelmäßig geschult, um Sicherheitsbewusstsein und -verhalten kontinuierlich zu stärken. Insgesamt sind diese Risiken durch die getroffenen Maßnahmen als handhabbar einzuschätzen.

b) Personalrisiken

Der Wegfall von Schlüsselpersonen stellt ein grundsätzliches Risiko dar, insbesondere in spezialisierten Bereichen wie der Software-Entwicklung. Die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte gestaltet sich in diesem Umfeld nach wie vor herausfordernd. Um dem entgegenzuwirken, legt die Gesellschaft großen Wert auf Mitarbeiterbindung, gezielte Weiterentwicklung und den Aufbau interner Stellvertreterstrukturen. Auch dieses Risiko wird daher als kontrollierbar eingeschätzt.

c) Marktrisiken

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in vielen Branchen ist derzeit verhalten. Dies führt dort zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung insbesondere für die Produkte der empower GmbH. In der Folge könnte es zu einer temporären Verringerung der Kundennachfrage kommen. Dennoch verfügt die empower GmbH über eine breite Kundenbasis und ein breites Produktportfolio, wodurch Abhängigkeiten reduziert und Marktschwankungen besser abgedeckt werden können. Die Gesellschaft beobachtet die Marktentwicklung kontinuierlich und kann bei Bedarf zeitnah reagieren. Aus heutiger Sicht sind auch diese Risiken insgesamt als beherrschbar zu bewerten.

2. Chancen

Die empower GmbH verfügt über einen großen und stabilen Kundenkreis, der der Gesellschaft zum Teil bereits seit vielen Jahren verbunden ist. Bei diesen Kunden bestehen kontinuierlich Potenziale, sowohl die Anzahl an Lizenzen zu steigern als auch die Nutzung zusätzlicher Produkte zu vereinbaren.

Zusätzliche Wachstumschancen ergeben sich durch die Integration der Kunden der ehemaligen Strategy Compass GmbH. Diese sollen schrittweise auf das Produktportfolio der empower GmbH überführt werden.

Darüber hinaus bieten die aktuellen technologischen Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz vielfältige Chancen. Diese betreffen sowohl mögliche Erweiterungen des bestehenden Produktportfolios um intelligente Zusatzfunktionen als auch interne Optimierungspotenziale, die zu weiteren Effizienzgewinnen führen können.

V. Einschätzung

Insgesamt haben sich Umfang und Gefährdungspotenzial der identifizierten Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die bestehenden Risiken werden durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich überwacht und begrenzt.

Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse und Planungen ist auch in den kommenden Geschäftsjahren von einer weiterhin positiven Entwicklung der Gesellschaft auszugehen. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht erkennbar.

Unterschrift der Geschäftsführung

24.09.2025 in Köln

Fabian Willebrand, Geschäftsführer

Stephan Kuhnert, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die empower GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der empower GmbH, Köln - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der empower GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Potsdam, den 15.10.2025

BerKon GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckardt Beil, Wirtschaftsprüfer

Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Ergebnisverwendung vom 27.Oktober 2025

In der Gesellschafterversammlung vom 27. Oktober 2025 wurde folgendes beschlossen:

Der Bilanzgewinn in Höhe von 3.129.631,36 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Feststellung des Jahresabschlusses

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 27. Oktober 2025.